

**Rede von Stadtrat Harald Lettrari
zur Einbringung des Haushaltes 2018**

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Spec,

Sehr geehrte Herren Bürgermeister Seigfried und Ilk

**Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,**

Der Haushalt 2018 ist ein Zahlenwerk mit 613 Seiten und wiegt ca. 1.600 Gramm!

Wenn ich richtig gelesen habe, geht es um ein Konzernvolumen von 298.153.117 €

Es ist davon auszugehen, über 70% sind feste Kosten worauf der Gemeinderat fast keinen Einfluss hat, oder es drehen gewisse Leute aus den Reihen des Gemeinderates erneut an der Personalschraube wie in der Vergangenheit schon geschehen.

Den Gesamtbetrag über den der Gemeinderat per Beschlüsse letztendlich zur Verfügung steht, habe ich noch nicht gefunden und werde ihn auch nicht finden können..

Die Projekte, die momentan laufen oder angestoßen sind spielen hier eine wesentliche Rolle, wenn die Abschlussrechnungen auf dem Tisch liegen.

Kopfzerbrechen bereiten den Bürgern nicht nur die schlechten Straßen im Stadtgebiet.

Das Dezernat III

Fachbereich Tiefbau und Grünflächen unter der Leitung von Frau Schmidtgen,
ist hier finanziell völlig unterversorgt. Hier muss dringend etwas gutes passieren.

Der Autobahnzubringer, die B 27 mitten durch Eglosheim mit Flüsterasphalt und die Oststrasse, wurden permanent versprochen, aber Frau Schmidtgen bekommt das Geld dafür leider noch nicht. Es sind nur zwei Beispiele von einigen die nicht gelistet sind. Die Bürger sollen sich in ihrer Stadt nicht nur wohlfühlen, sie sollten ihre Stadt auch mit gestalten können. Dazu gehören auch entsprechende Lärmschutzmaßnahmen.

Noch Dezernat III (Seite 386)

Der Fachbereichsleiter Herr Weißer vom Hochbau und Gebäudewirtschaft braucht dringend auch mehr Geld um die Sonderprojekte (derzeit 8 Stück gelistet) überhaupt planen und umsetzen zu können. Es sind allein 20 Projekte die sich in den 8 Hauptpunkten befinden. Was die Projekte kosten werden, kann er heute noch nicht wissen. Eines steht fest, ihm wird nicht nur schwindelig, er ist schon sehr nachdenklich. Davon ist ein kleiner Teil bereits in der Umsetzung und Planung.

Der Schrottplatz Fuchshof ist noch gar nicht geräumt vom Unrat und da beschließen bereits Stadträte im Schnellschußverfahren den Bau der neuen Schule wo Wohnhäuser stehen sollten. Und es kommt noch dicker! Sporthalle mit Tiefgarage hinter der Eishalle! Zufahrt über die Oststraße / Berliner Platz und Radwegkreuzung.

Sehr geehrte Damen und Herren, in dem vorderen Bereich haben wir heute schon eine große Verdichtung. Da können sie gleich ein Hochhaus auf den Berliner Platz stellen und alles reinpacken. Tiefgarage, Sporthalle, Schule im 10 Stock und darüber noch Wohnungen, damit es sich lohnt in der Mitfinanzierung. (Nachhaltige Nutzung)

Die Stadtwerke wollen eine Erweiterung der Freischwimmfläche angehen, wie soll dies alles im Dreiklang (funktioniert so nicht) gehen?

Die Sporthalle als auch neue Schule sollte beim HCL in unmittelbarer Nähe untergebracht werden. Bitte denken sie darüber nochmal nach! Noch ist es nicht zu spät.

Die Geschichte hätte vielleicht in den Gestaltungsbeirat gehört mit Ortsbesichtigung?!

Vielleicht momentan nicht der richtige Weg? Dort raucht es momentan gewaltig laut LKZ.

Den Parknotstand am Stadion in der Bebenhäuser Straße oder am Fußballplatz in der Brünner Straße zum Wochenende bei Heimspielen, könnte nie und nimmer in der geplanten Tiefgarage hinter der Eishalle aufgefangen werden.

Dazu kommen noch die Autos zum Besuch der Eishalle / Stadionbad und HCL.

Der Berliner Platz soll zurecht umgebaut werden. Und wohin mit den Autos?

Lassen Sie mich bitte noch was zum ÖPNV in der Stadt Ludwigsburg sagen.

Stadtbahn im Landkreis Ludwigsburg und Doppelstrategie

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat am 17.Juli 2017 der Doppelstrategie im Grundsatz zugestimmt. Die Stadt Ludwigsburg übernimmt die Federführung für die Bereiche BRT-System und Reaktivierung der Schienenstrecke Markgröningen-Ludwigsburg, die Federführung für das Stadtbahn-Projekt verbleibt beim Landkreis.

Spätestens Ende 2018 sollte die Trassenführung für die Niederflurbahn vorliegen. Wenn diese Machbarkeitsstudie vorgelegt wird, kann gerechnet werden.

Hier sollten die Optionen der Grundstruktur mit Erweiterungsmöglichkeiten getrennt betrachtet werden. Wobei die Grundstruktur zunächst der eigentliche Bau der Niederflurbahn sein sollte.

Im Stadtgebiet brauchen wir dringen das 1,00€ Busticket für alle Bürgerinnen und Bürger..

Beim Mietwohnungsbau hat sich überhaupt fast nix getan, außer Spatenstich.

Die Wohnungsbau Ludwigsburg hat zwei super Gebäude in Modulbauweise errichteten lassen und übergeben.

Die reichen für die Anschluss-Unterbringung von Asylbewerbern überhaupt nicht aus.

Über weitere Standorte haben wir vor langer Zeit bei einer Klausurtagung beraten.

Nun kamen die Tatsachen als Beschlussvorlage auf den Tisch und die Wölfe fingen an zu heulen!

Bei der letzten Gemeinderatssitzung ließen sich Stadträte beklatschen wie in der Augsburger Puppenkiste, als es um die Standorte gegangen ist.

Sie ließen sich von ihren Stadtteilausschüssen regelrecht feiern wie beim Oktoberfest in München!. Sowas ist unschön und widerlich. Wir sind doch keine Gladiatoren!

Meine Damen und Herren, nein, wir haben in Ludwigsburg noch keinen Wahlkampf.

Auf dem Gelände der August-Lämmle-Schule in Oßweil wird kräftig gebaut und das ist gut

Mit dem Antrag zu einer Landesgartenschau bin ich persönlich nicht so glücklich wegen der hohen Kosten. Wenn wir dafür den Tunnel für die Stadtautobahn B27 bekommen, ist es OK. Einem Zusammenwachsen mit Schloss und Innenstadt finde ich super.

Schade, Herr Kollege Markus Gericke, dass das Haus Gemeinderat künftig ohne Sie auskommen muss, ich persönlich bedaure es sehr. In Sachen Verkehr, Radwege und Infrastruktur mit Grünzügen in Ludwigsburg, verlieren wir eine kompetente Person.

Ich bin sehr froh, den Radweg Marbacher-Straße der schon in Bau ist mit Ihnen beschlossen zu haben. Es wird erneut dunkler im Gemeinderat ohne Sie.

Ob wir dies mit einer neuen LED Deckenbeleuchtung hinbekommen, **vielleicht?**

Personell gesehen, die nächsten Jahre mit Sicherheit wohl nicht!

Meine Wenigkeit wünscht Ihnen und ihrer Familie alles Gute für die Zukunft.

Mit der Geringschätzung ehrenamtlicher Arbeit Herr Gericke, damit müssen wir leider leben. Da ging es Ihnen jedoch besser als mir.

Dezernat II Frau Schmetz

Fachbereich Bildung und Familie.

Hier ist eine Herkulesaufgabe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu bewerkstelligen.

Gemeinschaftsschulen, Förderschulen, Schülerbeförderung, Freie Waldorfschule,

Volkshochschule, Stadtbibliothek, Umbau Museum zu Stadtbibliothek, Kulturzentrum

Eingangsbereich, Kinder und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Einrichtungen der

Jugendarbeit, Kindertageseinrichtungen 0-6 Jährige und einiges mehr.

Wie schaffen Sie den Alltag mit allen Problemen? Hut ab vor ihnen.

Dezernat II Dezernatsleiter Herr Schindler

Fachbereich Bürgerdienste, Wahlen, Einwohnerwesen ,Ausländerbehörde,

Personenstandswesen, allgemeine Daseinsvorsorge, Fachbereich

Feuerwehr/Bevölkerungsschutz, Brandschutz und vieles mehr.

Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben vieles hinter sich und wegstecken müssen.

Die Zukunft schaut nicht besonders rosig aus. Halten sie durch, in so einem Fachbereich

braucht man eine zweite Identität!

Dezernat 1

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit/Gremien, Geschäftsstelle Gemeinderat **Herr Zaiger,**

Fachbereiche Organisation und Personal **Herr Nitsche,**

Sicherheit und Ordnung **Herr Mayer.**

Der Fachbereich Sicherheit und Ordnung nimmt eine Sonderstellung ein.

Wir die Bürger stellen uns die Frage, wie schafft der Fachbereich die Aufgaben und die

Erwartungshaltung der Bürger? Es wird auch für Sie schwieriger werden.

Zumindest sollte die Wilhelmstrasse permanent sauber gehalten werden!

Autos, wo dort nichts zu suchen haben und trotzdem Parken, weil wenig passiert.

Das sind Zustandsstörer! Und die gehören bei unserer Behörde gelistet.

Spätestens beim 3. Vergehen, sollte geprüft werden, ob die entsprechende Person überhaupt noch in der Lage ist, ein Fahrzeug zu bedienen. Wer Verkehrsschilder nicht kennen will, Regeln nicht einhält, hat im Straßenverkehr nichts zu suchen.

Die Wilhelmstraße gehört von diesen Leuten permanent gereinigt.

Solchen Menschen muss der Führerschein genommen werden!

Der Durchgangsverkehr aus Ludwigsburg gehört raus auf die Umgehungsstraßen.

Die Wilhelmstraße sollte zunächst (befristet) zur Einbahnstraße werden. (Busse in beide Richtungen fahren dürfen).und zwar von der B27 Richtung Innenstadt. Das Ziel muss sein, die Wilhelmstraße für den privaten Verkehr ab Eberhardstraße Ecke MIK zu sperren!!!

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Ludwigsburg, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister SPEC, sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister Seigfried und sehr geehrter Herr Baubürgermeister ILK, liebe Kolleginnen und Kollegen, auch ich bedanke mich als Stadtrat bei Ihnen sehr herzlich für ihre geleistete Arbeit in der Kommune zum Wohle der Menschen in Ludwigsburg.

Auch der PRESSE sei Dank gesagt für ihre gut aufgestellte und breite Berichterstattung gerade in der Kommunalpolitik in den Zeitungen.

Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest und guten Rutsch in neue Jahr.

Denken Sie stets daran, wir sind Ludwigsburg und nicht Berlin!

Ihr

Harald Lettrari